



Stephan Lack

Die Verfassung der Strände

Schauspiel

variabel

UA: 2012, Heidelberger Stückemarkt

ÖEA: 12.04.2024, OFF Theater Salzburg

„Und in den Urlaubsländern legt sich diesmal nur der Anschein einer Sonne über das Land.“

Vier Bilder. Vier Katastrophenszenarien: Deep Black Sea, Baywatch, Loveboat und Waterworld.

Stephan Lack entwirft ein vielschichtiges Spektrum über die Verfassung der Strände und weit darüber hinaus. Zwischen Öl-Überschwemmungen und Tourismusindustrie wird mit wortspielerischer Doppeldeutigkeit hart abgerechnet. Jede Sequenz steht für sich und erschließt in der Gesamtheit eine ungeschönte Bestandaufnahme der Umwelt und was der Mensch an ihr verbricht. Die Bloßlegung einer Welt der wirtschaftsorientierten Gegenaufklärung. Eine Schweigeminute für die Natur, ab jetzt!

DEEP BLACK SEA Eine Umweltkatastrophe bedroht die Küstenregion. Wer trägt die Schuld? Die Verantwortung ist längst über Bord gegangen. Und die Folgen? Die Profis der Großunternehmen finden sich damit ab und tauchen für kurze Zeit unter, bis sie im Schwesterunternehmen wieder Luft holen können. Auf einmal wird die Energiewende gefordert? Und der Verbraucher, der die Nachfrage kreiert? Man isst ja Ölsardinen, warum nicht auch Ölshrimps? Guten Appetit! Jetzt heißt es: rette sich, wer kann. Aber keine Angst, wir gehen nicht unter, auch wenn Plan A und Plan B gescheitert sind. Und bitte – 401 Millionen sind kein adäquater Ersatz für eine untergegangene Bohrinself!

BAYWATCH An den Urlaubsstränden ist Ernüchterung zu verspüren, ein bleiernes Hangover ungelebter Erholung, die radikale Auslöschung des wohlverdienten Urlaubsgefühls wird von den alltagsgestressten Badegästen befürchtet. Sind das überhaupt noch Ferienregionen oder schon Krisengebiete? Das Meer will nicht kooperieren, die Strände leeren sich. Man bräunt sich am Planschbecken, man springt in den Meersalz-Pool, man flüchtet in die hoteleigenen Körpertempel und schwitzt das winterliche Fettlaub vom Leib. Kann die Sonne noch wie im Katalog untergehen, oder speißt sie sich an einem der Kräne auf? Da, jetzt ist sie fast



verschwunden. Wo kann man überhaupt noch hinfahren?

LOVEBOAT Die Filmcrew einer deutschen Fernsehserie wird auf dem Traumschiff von Piraten überfallen. Kapitän Paulsen, Cheffhostess Beatrice und der Schiffsarzt Dr. Schröder werden irrtümlich für Kreuzfahrer gehalten. Sie weisen die Anschuldigung der Verletzung religiöser Gefühle vehement zurück, vermittelt die Erfolgsserie doch seit Jahrzehnten ein tolerantes Miteinander. Doch die Piraten sprechen nicht von Liebe, sie sprechen von Toten. Wird jetzt geschossen oder nicht? Wenn ja, dann müssen endlich die Chancen für einen Blockbuster genutzt werden. Also zurück auf Anfang, Überfall vor laufender Kamera! Achtung Ruhe, bitte. Piraten kapern Traumschiff. Und Action!

WATERWORLD Eine Soldatentruppe für Katastropheneinsätze sitzt seit vierzehn Jahren, abgeschnitten von der Außenwelt, auf einem Felsen fest. Der Feind ist kein Kriegsschauplatz, kein Schlachtfeld, keine sichtbare Front. Der Feind ist das Wasser. Alles ist überflutet. Wo einmal Land war, ist nur noch Wasser. Die Suche nach Überlebenden ist längst abgebrochen, die Suche nach den vermissten Suchenden ebenfalls. Eine größere Flut scheint kaum mehr möglich zu sein. Gibt es noch Rettung? Und wenn ja – wird es jene Rettung sein, die auch Sicherheit bringt?

Stephan Lack

(* 1981 in Wien)

Stephan Lack schreibt Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist auch als Dramaturg, Dozent und Übersetzer tätig. Er wurde u. a. zum Berliner und Heidelberger Stückemarkt, sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Er erhielt u. a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 und den Brüder-Grimm-Preis 2019.